

Ortsbürgermeister Manuel Bange

Holzweg 5

Tel.: 06761 14917

E Mail.: nannhausen@sim-rhb.de

Nannhausen 14.03.2020



Unterstützung der Senioren in Zeiten von Corona

Liebe Seniorinnen und Senioren von Nannhausen,

die Corona-Epidemie überrollt gerade unser Land. Die aktuelle Situation ist für uns alle neu und mitunter nicht einfach zu begreifen. Aber: Die Lage ist ernst und wir sollten die Gefahr nicht unterschätzen.

Corona ist ein Virus, das zu gefährlichen Lungenentzündungen führen kann. Oft ist der Krankheitsverlauf milde. Es gibt aber auch schwerwiegende Ausnahmen. Für diese Menschen kann Corona lebensgefährlich werden!

Wer ist besonders betroffen? Das Risiko steigt mit dem Alter. Menschen, die 60 Jahre und älter sind, gelten als deutlich mehr gefährdet als Jüngere. Je älter die erkrankte Person, umso größer die Lebensgefahr. Das liegt auch daran, dass das Immunsystem im Alter weniger gut auf Infektionen reagiert als in jüngeren Jahren. Da unspezifische Krankheitssymptome wie Fieber eine Antwort des Immunsystems sind, können diese im Alter schwächer ausfallen oder fehlen. Damit besteht die Gefahr, dass Infektionen bei Älteren erst spät erkannt werden. Das erschwert eine erfolgreiche Behandlung.

Die Gefahr steigt auch bei Menschen mit Vorerkrankungen, und zwar unabhängig vom Alter. Dazu gehören Herz-Kreislauf-Leiden, aber auch Diabetes, Probleme des Atmungssystems, der Leber und der Niere sowie Krebs. An diesen Krankheiten leiden ältere Menschen sehr viel häufiger. Manche haben auch mehrere Leiden auf einmal. Ihr Risiko ist besonders groß. Kinder erkranken zwar nicht, können das Virus aber trotzdem übertragen. Man kann erkennen also kaum, ob Kinder infiziert sind. Daher ist der Umgang mit Kindern für Risikogruppen aktuell leider nicht ohne Risiko.

Was könnt Ihr zum Eigenschutz tun?

- Grundsätzlich solltet Ihr nun nicht in Panik verfallen.
- Steht dieser Situation mit Ruhe, Besonnenheit und Sorgfalt gegenüber.
- Vermeidet soziale Kontakte. Bitte meidet Ansammlungen von Menschen, meidet Kontakte zu anderen Menschen. Hierzu gehört selbstverständlich auch der Einkauf im Supermarkt, das Kaffeekränzchen, die Skatrunde oder die Gesangsstunde. Hierzu gehört leider auch der Kontakt zu den Enkelkindern.
- Zwingend notwendige Kontakte wie z.B. den Arztbesuch auf ein Minimum beschränken oder ganz vermeiden.

- Der Hygiene eine besondere Bedeutung schenken. Gründliches Händewaschen hilft.
- Verfolgt die aktuelle Entwicklung sehr genau im TV, Radio, oder dem Internet. Greift hier bitte auf möglichst seriöse Quellen zurück, z.B. auf die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de).

Nun müsst Ihr Euch nicht zuhause einschließen. Natürlich könnt Ihr an der frischen Luft sein, spazieren gehen oder Gartenarbeiten erledigen. Achtet hier jedoch stets auf den Eigenschutz.

Es ist nicht die Zeit für falsche Scham!

Fragt nach Hilfe, wenn Ihr Hilfe braucht. Sprecht bitte Nachbarn, Familie oder Freunde an, diese werden Euch behilflich sein.

Wir als Ortsgemeinde helfen mit!

Wir bieten an, Einkäufe für Euch zu erledigen. In Absprache mit unserer Seniorenbeauftragten Sabine Bauer werden wir regelmäßig für euch Einkaufen fahren.

Bitte nehmt mit Frau Bauer diesbezüglich Kontakt auf.

Tel: 0151-27575906 / sbauer7@gmx.de

Erstellt Einkaufslisten mit handelsüblichen Lebensmitteln, wir sammeln diese und erledigen dann in regelmäßigen Abständen Eure Einkäufe. Aktuell sind 2 mal pro Woche angedacht. Wir werden aber dynamisch auf die Sachlage reagieren. Falls es notwendig wird, fahren wir also öfter. Eine abschließende, unbürokratische Regelung zur Bezahlung der Lebensmittel werden wir zeitnah finden. Das sollte keinen abhalten.

Ich möchte nochmals wiederholen:

Bitte unterschätzt die Situation nicht. Wir müssen gemeinsam alles tun, damit die Ansteckungsgefahr entzerrt wird. So bleiben wir alle möglichst gesund, und unsere Krankenhäuser werden entlastet.

Ein Aufruf an alle Bürger:

Wir sind für jede helfende Hand dankbar. Ob zentral oder dezentral. Jede Hilfe ist gut. Meldet euch bitte bei mir, dem Gemeinderat oder Sabine Bauer.

Schaut bitte auf Euer Umfeld: Wen könnt Ihr unterstützen? Wer braucht vielleicht Hilfe? Wo müssen wir evtl. eingreifen?

Die Lage ist ernst! Aber gemeinsam schaffen wir das!
Ich wünsche uns allen Gesundheit und gutes Gelingen!

Manuel Bange
– Ortsbürgermeister –